

Protokoll

der 23. ordentlichen Generalversammlung der Zoo Zürich AG

vom 23. Juni 2022

Hybrid-Veranstaltung im Careum Zürich und virtuell unter www.zoo.ch/gv

Die Zoo Zürich AG ist auf über 22'000 Aktionär*innen angewachsen. Damit ihre Rechte korrekt eingehalten werden, wurden die Abstimmungen und Wahlen von der eigentlichen Informationsveranstaltung getrennt. Die Abstimmung und Wahlen wurden – wie in den vergangenen zwei Jahren - auf schriftlichem Weg durchgeführt. Die Stimmbeteiligung erfolgte ausschliesslich durch die vorgängige Erteilung der Stimmrechte an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft, Dr. Claude Lambert, Homburger AG.

Der Präsident des Verwaltungsrates, **Martin Naville**, begrüsst die Anwesenden und dankt für ihr Kommen.

Speziell begrüsst Martin Naville die anwesenden Verwaltungsrät*innen der Zoo Zürich AG. Des Weiteren begrüsst er unserer Revisionsstelle BDO AG, vertreten durch Herrn **André Burkhardt**. Ein spezieller Gruss geht auch an Frau **Maja Baumann**, Präsidentin des Stiftungsrates der Zoo Stiftung Zürich, Herrn **Dr. Robert Zingg**, Präsident der Tiergartengesellschaft Zürich, Herrn **Dr. Claude Lambert** als unabhängiger Stimmrechtsvertreter sowie an unseren Alt-Zoodirektor **Alex Rübel**.

Auf dem Podium vertritt neben **Martin Naville** Frau **Monika Walser** den Verwaltungsrat. Als Vertreter der Geschäftsleitung des Zoos sind Herr **Severin Dressen**, Direktor, und Frau **Susanne Mader**, Leiterin Finanzen & Controlling, ebenfalls auf dem Podium anwesend. Die weiteren anwesenden Verwaltungsrät*innen der Zoo Zürich AG sind Frau **Nadine Balkanyi** (im VR zuständig für juristische Fragen), Herr **Martin Farner** (im VR zuständig für Baufragen), Herr **Thomas Heiniger** (im VR für den Kanton Zürich) und Herr **Beat Sigg** (im VR zuständig für die Gastronomie).

Herr **Raphael Golta** (im VR für die Stadt Zürich), Frau **Barbara König** (im VR zuständig für Tierfragen) und Herr **Daniel Schmucki** (im VR zuständig für Finanzen) mussten sich leider für die diesjährige Generalversammlung entschuldigen.

Als Protokollführerin amtiert Frau **Gabriela Fenner**.

Dr. Claude Lambert vertritt 29'693 Namenaktien à Fr. 50.- im Gesamtnennwert von Fr. 1'484'650.-. Dies entspricht 32,9% des gesamten Aktienkapitals von total Fr. 4'500'000.-.

Das absolute Mehr beträgt 14'847 Aktienstimmen. Die ordentliche Generalversammlung ist somit ordnungsgemäss konstituiert und für die vorgesehenen Traktanden beschlussfähig.

Herr Martin Naville stellt fest, dass die folgenden und somit alle Voraussetzungen zur Durchführung der Versammlung erfüllt sind:

- die Einladung der Generalversammlung wurde den eingetragenen Aktionär*innen mitsamt Traktandenliste sowie allen übrigen erforderlichen Informationen fristgerecht im Mai 2022 per Post zugestellt.
- Der Geschäftsbericht lag seit Anfang Mai 2022 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme auf.
- Jede in der Versammlung vertretene Aktie hat eine Stimme.

Zur Traktandenliste wurden keine Einwendungen gemacht und auch keine weiteren Anträge gestellt.

Traktanden

1. Protokoll der ordentlichen Generalversammlung der Zoo Zürich AG vom 22. Juni 2021

Der Präsident des Verwaltungsrates beantragt, das Protokoll zu genehmigen.
Die Verlesung des Protokolls wird nicht verlangt und das Protokoll wird durch die Generalversammlung mit überwiegendem Mehr (129'637/N1/E55) genehmigt.

2. Geschäftsbericht

Herr Martin Naville gibt anhand einer Präsentation einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr des Zoo Zürich.

Der Start ins Jahr 2021 erfolgte für den Zoo im Lockdown. Am 1. März durften wir dann unsere Tore für die Besucher wieder öffnen. Verschiedene laufend wechselnde Auflagen zu Einschränkungen in der Gastronomie, Kontingentierung der Besucher*innen und Maskenpflicht begleiteten uns noch einen grossen Teil des Jahres. Die ganze Belegschaft der Zoo Zürich AG und der Zoo Restaurants GmbH hat in dieser schwierigen Zeit Ausserordentliches geleistet. Ebenso durften wir in diesem Jahr wiederum auf die grosse Hilfe zahlreicher Zoofreund*innen zählen, die uns durch Spenden, Übernahme von Patenschaften und Aktienkäufen tatkräftig unterstützten. Herzlichen Dank dafür!

Auch weiterhin wird der Zoo Zürich seinen Zielsetzungen treu bleiben: Das Richtige tun für die Tiere. Das Richtige tun für die Besucher*innen. Das Richtige tun für die Stadt und den Kanton. Das Richtige tun für unsere Nachfolger*innen. Dazu gehört auch, dass der Zoo entsprechend den gesteigerten Anforderungen auch baulich weiterentwickelt wird. Ein Zoo muss im Laufe von 60 Jahren total umgebaut werden, damit er konkurrenzfähig bleibt. Mit unserem höchsten Gut – der Langfristigkeit – und unserem Ansatz, hochqualitativ zu bauen um hohe Unterhaltskosten zu vermeiden, wird es uns auch weiterhin gelingen, den Zoo Zürich auf seinem hohen Niveau zu halten

Der Eigenfinanzierungsgrad des Zoos liegt nun bei knapp 80%, somit ist der Zoo gut in Stadt und Kanton Zürich verankert, jedoch nicht in deren Verantwortung eingebunden. Die gute Eigenleistung des Zoo Zürich führt zu einer, im Vergleich mit anderen Kulturinstituten, markant unterdurchschnittlichen Subventionierung. Die Wertschöpfung, die durch die Subventionen ausgelöst wird, ist sehr hoch und lohnt sich für Stadt und Kanton Zürich. Der Zoo unterstützt Stadt und Kanton in ihren edukativen Aufgaben und

ist einer der grösseren Arbeitgeber in der Stadt Zürich. Trotz steigendem Umsatz bleibt die Subvention stabil und macht einen immer kleineren Teil der Erträge des Zoo Zürich aus – dennoch ist sie aber noch immer überlebensnotwendig für den Betrieb des Zoo Zürich.

Die Aktienverteilung setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen: 60% private Aktionär*innen, 9,5% Stadt Zürich, 9,5% Kanton Zürich, 5% Tiergarten-Gesellschaft Zürich und 16% Zoo Stiftung frei zum Verkauf. Dies zeigt, dass der Zoo eine privatwirtschaftliche und keine staatliche Institution ist. Per Stichtag 31. Januar 2022 waren 22'685 Aktionär*innen eingetragen.

Einen grossen Dank gebührt den zahlreichen Gönner*innen und Sponsor*innen, auf deren grosse Unterstützung der Zoo Zürich nach wie vor zählen darf. An dieser Stelle hält Martin Naville nochmals fest, dass alle Spendengelder ausschliesslich für neue Projekte zur Verbesserung der Tierhaltung verwendet werden und nicht zum ‚Schulden stopfen‘ oder für die täglichen operativen Ausgaben. Zudem wird der Bau neuer Anlagen erst in Angriff genommen, wenn die Finanzierung sichergestellt ist. Seit dem Jahr 2010 hat der Zoo keine offenen Bank-Darlehen mehr und ist somit schuldenfrei. In der Bilanz taucht zwar noch ein zinsfreies Darlehen der Stadt Zürich in der Höhe von CHF 750'000 auf, das basierend auf der Volksabstimmung vom 31. März 1968 als einmaliger, ausserordentlicher Kredit für den Umbau des Restaurationsgebäudes gewährt wurde. Dieses Darlehen ist jedoch nicht rückzahlungspflichtig, aber auch nicht rückzahlbar – es muss in den Büchern bleiben, falls der Zweck des Zoos verändert werden sollte.

Als Naturschutzzentrum ist nachhaltiges Arbeiten Teil des Selbstverständnisses des Zoo Zürich und prägt den Zoobetrieb in vielen Bereichen. Durch die in den letzten Jahren getroffenen Massnahmen in den verschiedensten Bereichen ist der Zoo seit 2013 klimaneutral und kompensiert seinen CO₂-Ausstoss. Zudem ist er bestrebt, seine Emissionen stetig zu verringern

Als eigentlicher ‚Schlüssel zum Erfolg‘ stellt Martin Naville in seiner Präsentation stellvertretend für Alle, die am guten Gelingen des Zoos beteiligt sind, einen Teil des ‚Zoo-Teams‘ besonders vor: Denise Kraft, Charlotte Hauswirth und Yvonne Sonderegger, stellvertretend für alle 334 Mitglieder des Freiwilligenteams (FTZ), die im Jahr 2021 insgesamt 23'388 Einsatzstunden geleistet haben; die Mitgliedern des Zoofäscht-Komitees; die Tiergarten-Gesellschaft mit ihren 42'000 Mitgliedern; den Stiftungsrat; den Verwaltungsrat; die vier Hauptsponsoren EWZ, Migros, Mobiliar und ZKB; die Co-Sponsoren Tchibo und Wernli; das Team der Abteilung Ornithologie und – last but not least – die zahlreichen Dienstjubiläum*innen. Ihnen allen dankt Martin Naville für die unbezahlbaren geleisteten Dienste. Zudem weist er darauf hin, dass die Leistungen des Stiftungsrates sowie des Verwaltungsrates der Zoo Zürich AG rein ehrenamtlich sind. Die Mitglieder dieser Gremien erhalten keine Tantiemen, keine Sitzungsgelder und auch keine Kostenrückerstattung.

Ein Problem, das den Zoo weiter begleitet, ist die Verkehrssituation an besucherstarken Tagen. Da eine Verbesserung der Verkehrssituation nicht realistisch ist, brauchen wir die Seilbahn Stettbach-Zoo für die Zukunft des Zoos. Martin Naville ist zuversichtlich, dass die Seilbahn gebaut werden kann, jedoch ist die Zeitachse noch unklar.

Martin Naville hält eine Laudatio auf Barbara Schmid, ehemalige und langjährige Verwaltungsrätin des Zoos, und übergibt ihr den diesjährigen ‚Zoo-Oscar‘.

Der Verwaltungsrat beantragt, den Geschäftsbericht – beinhaltend den Leistungsbericht, die Jahresrechnung und die Konzernrechnung nach Swiss GAAP FER 21 über das Geschäftsjahr 2021 - unter Kenntnis der Revisionsberichte zu genehmigen.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr (J29'648/N1/E44) genehmigt.

3. Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn gemäss Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes im Revisionsbericht zu verwenden.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr (J29'380/N17/E296) genehmigt.

4. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Präsident des Verwaltungsrates beantragt, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr 2021 Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr (J29'568/N15/E110) erteilt.

5. Wahlen Zoo Zürich AG

a Wahl bestehender Verwaltungsrät*innen

Der Verwaltungsrat beantragt die Wiederwahl von Herrn **Daniel Schmucki** für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren in den Verwaltungsrat.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr (J29'633/N8/E52) genehmigt.

b Wahl der Revisionsstelle

Der Verwaltungsrat beantragt, die **PricewaterhouseCoopers AG** als Revisionsstelle für eine Amtsperiode zu wählen.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr (J29'592/N47/E54) genehmigt.

6. Wahl des Stiftungsrates der Zoo Stiftung

a) Wahl bestehender Stiftungsrät*innen

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wiederwahl folgender Stiftungsrät*innen, deren Amtsdauer mit dem Geschäftsjahr 2021 endet, für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren:

Herr Guglielmo L. Brentel

Herr Rolf Broglie

Frau Béatrice Fischer

Frau Claudia Coninx-Kaczynski

Herr Rolf Schläpfer

Herr Fabian Stirnemann

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr genehmigt.

Die Vertreter*innen der Tiergartengesellschaft (Robert Zingg), des Zoo-Fest (Béatrice Hirzel) sowie der Behörden (Corine Mauch) werden laut Stiftungs-Statut für die Zoo Stiftung der Zoo Zürich AG, Art. 6, bestellt und nicht von der Generalversammlung gewählt.

b) Wahl in den Stiftungsrat

Der Verwaltungsrat der Zoo Zürich AG beantragt die Wahl von **Herrn Alex Sauber** in den Stiftungsrat für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Dieser Antrag wird von der Generalversammlung mit überwiegendem Mehr genehmigt.

7. Varia

Der Präsident des Verwaltungsrates teilt mit, dass von der Seite des Verwaltungsrates zu diesem Traktandum nichts Formelles vorliegt.

Der Präsident des Verwaltungsrates schliesst den geschäftlichen Teil der Generalversammlung um 18:40 Uhr und dankt nochmals allen Freund*innen und Gönner*innen des Zoo Zürich mit dem Hinweis: eine Schenkung an den Zoo ist eine Investition in die Zukunft. Ganz besonders gilt sein Dank auch Dr. Severin Dressen und seinen Mitarbeiter*innen und den ehrenamtlichen Mitgliedern des Verwaltungsrates für die geleistete Arbeit.

Im Anschluss an die Generalversammlung hielt **Zoodirektor Dr. Severin Dressen** einen spannenden Rückblick auf das vergangene Zoojahr sowie einen Ausblick auf die nächsten Entwicklungsschritte des Zoo Zürich auf dem Weg zum ‚Zoo der Zukunft‘.

Zürich, 30. Juni 2022

Der Präsident
des Verwaltungsrates:


Martin Naville

Die Protokollführerin:


Gabriela Fenner